

Konzept der offenen Jugendarbeit Balzers

Beteiligte

Die offene Jugendarbeit Balzers beschäftigt sich mit drei Beteiligten und deren Beziehung zueinander. Die Beteiligten sind:

- Die Jugendlichen (BenutzerInnen der Jugendtreffs und andere Jugendliche)
- Die JugendarbeiterInnen (JugendarbeiterInnen, JuKo, Gemeinde Balzers)
- Die Gesellschaft (Nachbarn, Bevölkerung Balzers, Behörden usw.).

Drei Grundbegriffe der offenen Jugendarbeit Balzers

Bedürfnisse

Die offene Jugendarbeit Balzers orientiert sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen, an deren Lebenswelt und an den ethischen Grundsätzen unserer demokratischen Gesellschaft. Da heisst, die bietet nicht nur etwas an, sondern nimmt die Bedürfnisse der Jugendlichen auf und unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Empowerment

Die offene Jugendarbeit Balzers arbeitet ressourcenorientiert, das heisst mit dem, was die Jugendlichen sind, können und wollen. Sie stärkt die Jugendlichen in ihren Fähigkeiten und Talenten und arbeitet nicht an ihren Defiziten.

Prozessorientiert

Nicht nur das Ziel alleine zählt, auch der Prozess, den die Jugendlichen durchleben, ist wichtig.

Arbeitsweise

Grundregeln

Es gibt eine Reihe von Grundregeln, die für alle Bereiche Gültigkeit haben (z.B. gesellschaftliche Werte, Gesetze). Die Grundregeln für den Scharmotz sind in der Hausordnung festgelegt. Grundsätzlich wird so wenig wie möglich und so viel wie nötig reglementiert. Auf Transparenz und Verständlichkeit wird Wert gelegt.

Spielraum

Darüber hinaus ist alles weitere eine Frage der Aushandlung zwischen den beteiligten Personen und Gruppen. Basis der Zusammenarbeit zwischen JugendarbeiterIn und Jugendlichen ist in erster Linie das Vertrauen und das persönliche Gespräch. Regeln (ausser die Grundregeln) werden immer gemeinsam mit allen Beteiligten ausgehandelt. Regeln die mit Jugendlichen gemeinsam ausgehandelt werden, sind transparent und somit für sie auch verständlich und nachvollziehbar. Dieser Spielraum fördert ihre Eigenverantwortung.

Jahresplan

Die Scharmotz-Leitung bestimmt in ihrem Jahresplan Zeile und Projekte für das laufende Jahr. Sie tut dies mittels einer Bedürfnisanalyse und einer Ist-Analyse.

Umsetzung

Für die methodische Umsetzung dieses Konzepts ist der JugendarbeiterInnenteam zuständig.

Balzers, 17. Oktober 2000